

Raum und Leben - Licht und Übergänge

## Wie Baukultur auf einer Gartenschau vermitteln?

► Mut hat sicherlich dazugehört, als sich das **zb:zentrum baukultur** rheinland-pfalz, die Architektenkammer und vor allem die Architekten im Raum Koblenz der Aufgabe gestellt haben, auf einer Bundesgartenschau Architektur und Baukultur vermitteln zu wollen. Wo busweise Menschen blühende Beete und bunte Unterhaltung suchen, haben zeitgenössisches Bauen und die Frage nach seiner Qualität nicht unbedingt Konjunktur.

So stand gleich zu Anfang der Überlegungen fest, dass - was auch immer gezeigt werden würde - dem flanierenden Besucher einen markanten Eindruck zu bieten habe. Es ging um Erfassbar- und Erfahrbarkeit im Wortsinn, um sinnliches Begreifen, um das ins Bild setzen des Bauens als einem Suchen nach vieldimensionalen Lösungen. Es ging um die Entwicklung einer ebenso dauerhaften wie wandelbaren Folie für wechselnde Einzelpresentationen, die gleichzeitig geeignet war, den Präsentationsraum auch alleine zu füllen. Es ging um einfache, polyvalente Elemente, die multifunktional einsetzbar waren und Anreiz boten, mit ihnen in Interaktion zu treten, sie zu bespielen und zu besitzen.

Irgendwann kam der Würfel ins Spiel. Seine klare Form hatte Kraft genug, den unterschiedlichen Anforderungen Raum zu geben. Hinzu kamen einfache, grundlegende Aussagen zum Raum und zum Licht. Zum Bauen als kultureller und technischer Leistung des Menschen, das ein Außen und ein Innen definiert, Grenzen schafft und Verbindungen herstellt. Und es gab temporäre Ausstellungen, die das Allgemeine mit konkreten Beispielen, mit einzelnen Projekten exemplifiziert haben. Darunter waren mit Architekturpreisen ausgezeichnete Projekte wie die des Architekturpreises Wein und des Architekturpreises Rheinland-Pfalz. Der „Tag der Architektur“ war in einer Vorschauausstellung im Architekturbaukasten ebenso zu Gast wie eine Ausstellung zur Landschaftsarchitektur. Gemeinschaftliche Wohn-



Fotos: Herbert Piel, Pielmedie, Boppard

projekte in Rheinland-Pfalz, beispielhaftes Bauen und Sanieren im Welterbe Oberes Mittelrheintal und ein Farbkonzept für das Mittelrheintal wurden vorgestellt und die Architekturbüros in Rheinland-Pfalz hatten die Möglichkeit, sich selbst auf den Würfel und ins Gespräch zu bringen. Mehr als zwei Dutzend Ausstellungen und Veranstaltungen kamen so in den sechs BUGA-Monaten zusammen - pro Woche im Durchschnitt eine. Gezählt wurden durchschnittlich beinahe 1.000 Besucher täglich. An 185 BUGA Tagen kamen also gut einhalb Großstädte mit Architektur und Baukultur in Berührung. Sie haben sich die Ausstellungen interessiert angesehen oder sind hindurch geschlendert, sie haben Fragen ge-

stellt und mit ihren Kindern Würfelobjekte gebaut oder nur den Regen abgewartet. So haben viele Besucher Gedanken und Bilder, Anregungen und Fragen mitgenommen, wenn auch nicht jeder Gast zur Architektur gefunden haben mag.

Eine Woche vor BUGA-Ende, als alle, die sich im Architekturbaukasten engagiert haben, zusammen kamen, stand fest: So leicht und fröhlich die Präsentationen wirkten, so viel Mut, Engagement und harte Arbeit steckten dahinter. Einstimmiges Resümee der Beteiligten war: Die Mühe hat sich gelohnt. Die nächste Gartenschau öffnet 2014 in Landau - eine Chance neue für herausragendes Engagement in der Berufspolitik. ◀ mü

# BUGA-Programm der Architekten

Foto: Rolf Karbach, Koblenz



## 15.04. Eröffnung Bundesgartenschau

155 Würfel Entdeckung von Bauwelten und Baukultur mit Mehr Licht, Mehr Übergänge, Mehr Raum, Mehr Leben

## 16.04. Große Eröffnung Baukasten „Bunt gewürfelt“, 16 Uhr

Promis bauen mit großen Schaumstoffwürfeln ihr Haus...

**Ausstellung bis 15.10.**

## 28.04. Architekturpreis Wein 2010

WEINPROBE + Ausstellungseröffnung, 16 Uhr

Prof. Dr. Siegfried Englert, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Weinbauministerium, Kammerpräsident Stefan Musil und Edwin Schrank, Vizepräsident des Deutschen Weinbauverbandes  
Ausstellung **20.04. bis 15.05.**

## 26.05. Preview - Tag der Architektur 2011 in Rheinland-Pfalz

Ausstellungseröffnung, 18 Uhr  
Fast 45 neue Projekte - Vorschau auf das Programm des architek **touren**-Wochenendes

„Mein Architekt und ich“, kurze Erfahrungsberichte vom Abenteuer Hausbau  
Ausstellung **bis 26.06.**

## 30.06. Architekturpreis Rheinland-Pfalz 2011

Ausstellungseröffnung, 18 Uhr  
Vorstellung der Preisträger  
Ausstellung **bis 24.07.**

## 30.07. Wir sind BUGA - Architektenwürfel im Baukasten

Ausstellung **bis 19.08.**

## 19.08. Architektentag Rheinland-Pfalz

Ausstellungsevent + Finissage, 18 Uhr

## 23.08. Wohneigentum für Generationen - Siedlung zukunftsmaßig gestalten und entwickeln

Ausstellungseröffnung, 17 Uhr  
Dialog Baukultur, Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz

Ausstellung **bis 04.09.**

## 08.09. Grünes Licht für Außenräume

Landschaftsarchitektur lohnt sich!

Ausstellungseröffnung 17 Uhr  
Architektenkammer Baden-Württemberg

Ausstellung **bis 25.09.**

## 29.09. Baukultur am Mittelrhein

Ausstellungseröffnung, 17 Uhr  
Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz

Ausstellung **bis 15.10.**

## 13.10. Abschlussveranstaltung + Rückblick, 17 Uhr

Raum-Leben-Licht-Übergänge: Baukultur war BUGA

## 16.10. letzter Tag Bundesgartenschau

### Ort:

Entréegebäude Festung Ehrenbreitstein  
BUGA-Katalog Nr. 70

### Öffnungszeiten:

täglich: 9 - 18 Uhr

## Mitgliedernachrichten

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, dass die nachstehend aufgeführte **Eintragungsurkunde ungültig** geworden ist:

## Zum Schluss wird gefeiert...

► Sechs Monate Bundesgartenschau gehen zu Ende. Zwischen 500 und 1.500 Besucher konnten täglich für Themen rund um Baukultur und Architektur erreicht werden. Das muss gefeiert werden! Am 9. Oktober ab 11 Uhr wird der Präsident der Kammer, Stefan Musil, bei einer „Abschiedsmatinee“ noch einmal auf die Highlights im Pavillon zurückblicken. Jeder ist herzlich eingeladen, einen letzten Tag auf der BUGA und im „Architekturbaukasten“ zu verbringen und die wunderbaren letzten sechs Monate Revue passieren zu lassen.

◀ zi

## 27 Spielwürfel zu verschenken



Foto: Architektenkammer RLP

► Die 27 „Spiel-Bau-Puzzle-Würfel“ haben für viel Spaß bei den Besuchern des „Architekturbaukastens“ gesorgt. Am 13. Oktober werden sie an eine Koblenzer KiTa verschenkt. An welche, wird das Los entscheiden. Um 17 Uhr geht es los. Informationen für KiTas, die sich bewerben möchten: Bärbel Zimmer, Tel. 02 61-91 49 66 32.

◀ zi

## Noch bis zum 16. Oktober Bauen im Welterbe

► Die letzte Ausstellung auf der BUGA „Baukultur am Mittelrhein“ ist noch bis zum Ende der Buga, bis zum 16. Oktober, zu sehen. Verfasser ist die „Initiative für das Welterbe Oberes Mittelrheintal“, die sich für die baukulturellen Belange des Welterbes einsetzt und seine Werte schützt. In der Ausstellung gibt die Initiative Einblicke in ihre Arbeit und stellt beispielsweise drei Projekte vor. Eine Präsentation zeigt aktuelle Bauprojekte, die beim „Wettbewerb Baukultur“ prämiert wurden. Zwei Publikationen der Initiative werben für einen sensiblen, dem Ort angemessenen Umgang, beim Bauen im Oberen Mittelrhein: der „Leitfaden Baukultur“ und der „Leitfaden Farbkultur“, der das dazu entwickelte Farbkonzept vorstellt.

◀ zi

## Ausstellung Landschaftsarchitektur auf der BUGA Die Bedeutung von Freiräumen



Foto: Herbert Piel, Boppard

**Grünes Licht für Außenräume:** Klaus-Dieter Aichele, Frank Schwaibold, Rüdiger Dittmar (v.l.n.r.) diskutieren über die Qualität und Wirkung von Landschaftsgestaltung

► Landschaftsarchitektur lohnt sich! Das zeigt nicht nur der Erfolg der Bundesgartenschau, sondern auch die Wanderausstellung „Grünes Licht für Außenräume“ der Architektenkammer Baden-Württemberg, die bis Ende September in Koblenz präsentiert wurde und viele Besucher begeisterte. Achtzehn Ausstellungsfah-

nen zeigten, welche Chancen für Kommunen in der Landschaftsplanung liegen, was bei der Gestaltung von Plätzen und Straßen nachhaltige Wirkung erzeugt, wie attraktive Außenräume bei Betrieben aussehen und Privatgärten individuell gestaltet werden können.

Landschaftsarchitekt Frank Schwaibold begrüßte bei der Ausstellungseröffnung Rüdiger Dittmar, Werkleiter des Eigenbetriebs Grünflächen- und Bestattungswesen der Stadt Koblenz und Klaus-Dieter Aichele vom Mainzer Büro Bierbaum.Aichele Landschaftsarchitekten zu einer Gesprächsrunde. Schwaibold nutzte die Gelegenheit, um über das „weitgehend unbekannte“ Berufsbild zu sprechen. Auch bei den Besuchern der Gartenschau seien Aussagen wie „...hier blüht ja alles sehr schön, da haben die Gärtner aber gute Arbeit geleistet“ keine Seltenheit. Unwissenheit, dass hinter den gärtnerischen Ausführungen professionelle Pla-

nungen von Landschaftsarchitekten stehen, sei die Regel. Dass die Zukunft unserer Städte maßgeblich von der Qualität ihrer Freiräume und ihrer umgebenden Landschaften geprägt sein wird, machten beide Gesprächspartner deutlich. Rüdiger Dittmar zeigte am Beispiel Koblenz, wie die Investitionen für die Freiflächen in Höhe von rund 38 Millionen Euro, bei rund 100 Millionen Gesamtbudget für die BUGA, das Gesicht der Stadt radikal verwandelt haben. Landschaftsarchitekt Klaus-Dieter Aichele betonte, dass qualitätvolle Freiraumgestaltung nicht gleichbedeutend mit teuer sein müsse. Individualität und Nachhaltigkeit seien die entscheidenden Aspekte. Nach aktuellen wissenschaftlichen Studien, werde der Wert einer Immobilie immerhin mit 15 Prozent durch die Qualität der Freiräume bestimmt.

◀ zi

## Rheinland-pfälzische Büros auf der Bundesgartenschau

# Architekturleben

► **Man muss sich beeilen, wenn man etwas - sehen will, alles verschwindet...**, sagte mit Paul Cezanne Jürgen Hill, einer der rund 30 Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, die sich an der vierten Sonderausstellung im Architekturbaukasten unter dem Motto „Wir sind BUGA“ beteiligt hatten. Genau so ist es gekommen: nach dem Architektentag am 19. August gab es schon wieder einen Szenenwechsel - noch drei Ausstellungen im Architekturbaukasten und dann ist die BUGA auch schon zu Ende.

Bis zum 4. September präsentiert die erste der drei letzten Ausstellungen unter dem Titel **Wohneigentum für Generationen – Siedlung zukunftsfähig gestalten und entwickeln** Forschungsergebnisse der TU Kaiserslautern. In einem gemeinsamen Projekt mit Bewohnern von fünf Stadtquartieren wurden Städtebau, Stadtsoziologie und Energieeffizienz eng verzahnt. Die Bewohner der Siedlungen sollten nicht nur mehr Wissen über ihr Quartier erlangen, sondern das Rüstzeug erhalten, auch nach Projektende zukunftsweisende Änderungen zu erwirken.

**Grünes Licht für Außenräume** – zeigt zwischen dem 8 und dem 25. September wie vielfältig die Arbeit von Landschaftsarchitekten ist: In Gärten und Parks, durch Straßenbegleitgrün und in privaten Gärten, in Freizeitanlagen und auf Parkplätzen sind wir ständig davon umgeben. Grund genug, genauer hinzuschauen.

Vom 29. September bis zum 15. Oktober geht es dann um **Baukultur am Mittelrhein**: Nicht nur Burgen prägen das enge Flusstal zwischen Bingen und Koblenz, dort gibt es auch bemerkenswerte Beispiele zeitgenössischen Bauens. Die letzte Ausstellung im Architekturbaukasten präsentiert einige davon.

Für die inzwischen „verschwundene“ Ausstellung **Wir sind BUGA** gab es nur wenige Vorgaben: Ein Porträtfoto, ein kurzer Text und vier frei gestaltete Seiten, mehr war nicht nötig. In der Ausstellung, die daraus entstand,

waren natürlich viele Projekte aller teilnehmenden Büros zu sehen. Über diese Werkschau mit einer bunten Vielfalt individueller Bauaufgaben und Lösungen hinaus, entstand so auch ein kleines Kaleidoskop unterschiedlicher Aussagen darüber, was Baukultur und Architektur für die jeweiligen Büros bedeuten. Oft gestützt auf Zitate, formuliert mancher Text, was auch Kern der Kammerkommunikation ist, wenn sie für Architektur und Baukultur wirbt:

**Architektur endet nicht an Grundstücksgrenzen. Sie gestaltet Umwelt für alle und folgende Generationen...** und deshalb folgt zwingend, das Baukultur eben keine Luxusveranstaltung für Begüterte ist, sondern ein öffentliches Gut. Das Zitat stammt von Ernst Eichler. **Ich bin frei, denn ich bin einer Wirklichkeit nicht ausgeliefert, ich kann sie gestalten**, zitiert Annette Moitz den Autor, Philosophen und Therapeuten Paul Watzlawick. Verantwortung und Mut, diese Herausforderung anzunehmen, gehören wohl dazu. – Womit wir bei Gerlinde Wolf und Lao Tse wären: **Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.** Oder bei Thomas Mann, Manfred Müller und Stefan Laport: **Fantasie heißt nicht, sich etwas auszudenken, es heißt, sich etwas aus den Dingen zu machen.** Ein bisschen nüchterner formuliert es die Architektengruppe Naujack + Rumpfenhorst: **Dinge so zu gestalten, dass sie angemessen, dauerhaft und selbstverständlich sind, unser Anliegen.** Denn, so weiß Andreas Schwickert: **Es sind Kleinigkeiten, die Perfektion ausmachen, aber Perfektion ist keine Kleinigkeit.** Und warum sollte das alles der Mühe wert sein? Sander Hofrichter liefern die Begründung: **Architektur muss zu den Menschen passen, für die sie gebaut wird...** Oder in einem Wort: **Architekturleben** so Anja Fischer.

◀ mü



Fotos: Herbert Piel, Boppard

## Von Traumhäusern, engagierten Architekten und einer gelungenen Eröffnungsfeier Eröffnung des BUGA-Pavillons



Fotos (2): PIELmedia Mittelrhein, Herbert Piel, Boppard-Holzfeld

**Kammerpräsident Musil, Hauptgeschäftsführer Dr. Coridaß, Generaldirektor Metz, Landrat Fleck, Moderator Lohmann und Architekt Keller:** hielten die Bausteine der Architektur hoch

► Grün, wohin man schaute, nicht nur bei den Pflanzen auf dem BUGA-Gelände, auch im neuen Entréegebäude der Festung Ehrenbreitstein. Am Samstag, dem 16. April wurde hier die Ausstellung der Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner eröffnet und zur Feier des Tages waren alle an der Planung und Umsetzung Beteiligten mit grünen Tüchern und Schlipsen ausgestattet worden. Die Farbwahl war weniger von den Blumen inspiriert, als von der Jahresfarbe der Kammer, die schon seit Januar die regionalen Seiten im DAB markiert. Aber sie passt natürlich auch wunderbar zum Anlass. Auch während der gesamten BUGA-Präsenz werden die Ansprechpartner im Pavillon durch diese grünen Accessoires zu erkennen sein.

Rund 100 Besucher drängten sich an diesem Samstag zwischen den Würfelwänden im Pavillon. Stefan Musil, Präsident der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, dankte in seiner Begrüßungsrede vor allem den Beteiligten des „BUGA-Teams“, die die Ausstellung mit den Themen- und Spielwürfeln sowie der Möblierung erarbeitet und realisiert hatten.

Das erste Traumhaus aus den Spielwürfeln durften Architekt Thomas Metz, Generaldirektor der Generaldirektion Kulturelles Erbe, Bertram Fleck, Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises und Architekt Horst Keller, als Vertreter des

„BUGA-Teams“, zusammen mit drei Kindern bauen. In kurzen drei Minuten blieb nur wenig Zeit für Abstimmungen: Es entstand eine rund drei Meter hohe, giebelförmige Wand mit einer Tür ganz oben. Wenig zufrieden mit diesem Traumhaus zeigten sich dann auch die Kinder, während die Erwachsenen ihren Entwurf noch mit spontaner Kreativität und den Vorteilen einer Tür, die direkt in den Himmel führt, begründen konnten. Das Potenzial dieser „Spielwürfel“ zeigte aber schon dieser erste Versuch. Auf den Seiten der Würfel stehen schwarze Linien vor weißem Hintergrund, abstrahierend für die Elemente eines Hauses. Ergänzt werden sie durch so genannte Joker, farbige Bilder von Autos, Flugzeugen oder Blumen, die in die Strichzeichnungen eingebaut werden können und diese „zum Leben bringen“, so die Geschäftsführerin der Kammer, Annette Müller.



Foto: Annette Müller, Mainz

**27 Spiele- und 128 Themenwürfel:** vermitteln Architektur nicht nur informativ, sondern auch attraktiv und spannend

Metz, Fleck und Keller hatten ebenso wie die Kinder sichtbar Spaß an der kleinen Aufgabe. Ebenfalls begeistert zeigten sie sich über die Euphorie, die die BUGA in Koblenz ausgelöst habe. Alle drei hoffen, dass sich dieser Schwung auch über die Zeit der BUGA hinaus erhält. Manchmal fehle einfach der Mut, große Projekte anzugehen, aber die BUGA habe gezeigt, dass es möglich sei „Berge zu versetzen“, so Keller. Bei allem Lob, sieht Keller noch reichlich Potenzial für weitere Stadtentwicklungsprojekte in Koblenz. Er forderte einen Masterplan als Grundlage aller weiteren Schritte. Gelobt wurde insgesamt die Nachhaltigkeit der BUGA-Projekte. Man dürfe nur jetzt nicht zufrieden sein, sondern müsse weiter machen, stimme auch Metz zu. Fleck wies zudem auf die Notwendigkeit und Vorteile einer langfristigen und übergreifenden Planung hin. Wie in St. Goar, wo



**Grund zum Feiern und zufrieden zu sein:** das BUGA-Team

auch in Zusammenarbeit mit der Architektenschaft, ein Rahmenplan für die Dorfentwicklung in den kommenden 30 Jahren entwickelt wurde. Nur mit einem solchen könne es gelingen eine strukturierte Entwicklung zu gewährleisten, besonders wenn die finanziellen kommunalen Mittel eingeschränkt seien und nur viele kleine Einzelmaßnahmen über die Jahre verteilt umgesetzt werden könnten. Moderiert wurde die Veranstaltung von Martin Lohmann, dem ehemaligen Chefredakteur der Rhein-Zeitung, seit Mitte 2010 leitet er den Bachem Verlag in Köln. Er freute sich wieder in seiner alten Heimat zu sein, und das zu einem so schönen Anlass. ◀ mi

Nur gemeinsam ging's voran:

## Die Mitspieler

► Die BUGA 2011 „Koblenz verwandelt“ öffnet in wenigen Tagen ihre Pforten und die Architekten sind dabei. Ein halbes Jahr vom 15. April bis zum 16. Oktober zeigt die Architektenschaft allen Gartenschaubesuchern, worum es beim Bauen geht, was Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner leisten und warum Baukultur kein lässlicher Luxus, sondern Lebensmittel ist.

Bei den Vorbereitungen und der Umsetzung haben viele geholfen, ganz besonders das Team der Kammergruppe Koblenz sowie ihre Mitstreiter von Ahrweiler bis zum Westerwald, des Ministeriums der Finanzen, der SGD, des **zb:zentrum baukultur** und der Kammer. Ob alles gelingt, zeigen die nächsten Wochen und Monate. Die Würfel sind gefallen.

### Baubeginn am 16. um 16 Uhr

Jetzt freuen sich alle auf den Startschuss im Baukasten der Architekten am Samstag, dem 16. April 2011. Um 16 Uhr wird der Pavillon auf



Foto: Herbert Piel, Koblenz

**Noch Mehr:**  
**Joachim Rind,**  
**Koblenz, Herbert**  
**Sommer, Mainz, und**  
**Nicole Berghaus,**  
**Neuwied, konnten**  
**leider beim**  
**Fototermin nicht**  
**dabei sein.**

der Festung Ehrenbreitstein, der im Anschluss an die BUGA dem Kartenverkauf dient, eröffnet. Herzlich eingeladen sind natürlich alle Kammermitglieder. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens werden aus den Ausstellungswürfeln Ihr Haus bauen und sich in lockerer Runde den Fragen zum Bauen stellen.

Veranstaltungen, Seminare, die Sonderausstellung „Wir sind BUGA“ – es gibt viele Gele-

genheiten, dabei zu sein, als Besucher, aber auch als Mitspieler. Kammermitglieder, die sich bisher nicht engagiert haben, aber noch einsteigen möchten, sind herzlich willkommen, beispielsweise als ehrenamtliche Berater. Einsteiger können sich bei Georg Stein, E-Mail [stein@akrp.de](mailto:stein@akrp.de), Telefon 06131 / 99 60 -39 nachmittags melden.

◀ mü

## Dreidimensional

► Die „Wir sind BUGA-Würfel“ werden drei Wochen als Sonderausstellung präsentiert. Am 19. August beim Architektentag ist die große Finissage. Sechs Seiten um Ihr Büro, Ihre Projekte und Ziele oder Schwerpunkte Ihrer Arbeit vorzustellen; nur zwei Seiten sind durch die Grafik der Ausstellungskonzeption festgelegt. Im Preis von 350 Euro ist die Teilnahmegebühr für den Architektentag für eine Person gleich mit inbegriffen! Mit dem Bestellformular unten können Sie Ihren BUGA-Würfel direkt und einfach sichern.

Weitere und stets aktualisierte Informationen finden Sie auf der Sonderseite „BUGA 2011 - Koblenz verwandelt“ auf [www.diearchitekten.org](http://www.diearchitekten.org). ◀ zi

Ich bestelle hiermit verbindlich

\_\_\_\_ „Wir-sind-BUGA“-Würfel für die Ausstellung zum Architektentag im August 2011 im Pavillon der Architekten auf der BUGA zum Preis von 350 Euro zzgl. MwSt.

Rücksendung per Fax: **06131/61 49-26**  
 an die AKD, Frau Gruber

Name + Anschrift: .....

.....

Datum, Unterschrift: .....



## Fotos, Fotos, Fotos... So viel Leben

Foto: Monika C. Pawelke



Eines der eingereichten Fotos: von Monika C. Pawelke

► Dem Aufruf der Kammer, sich aktiv bei den Motiven der 128 Themenwürfel der Dauerausstellung zu beteiligen sind mehr als 65 Architektinnen und Architekten gefolgt. Fast 4.000 Fo-

tos gingen ein! Dafür ein herzliches Dankeschön. Alle Bilddaten wurden gesichtet und in die vier Motti der Präsentationen „Mehr Leben“, „Mehr Raum“, „Mehr Licht“ und „Mehr Übergänge“ eingeteilt. Schnell war klar, dass diese Sammlung zu wertvoll ist, um auf rund 20 Motive je Thema eingeschmolzen zu werden. So haben wir uns entschlossen, alle Fotos in einer Diashow zu zeigen, auch die, die leider keinen Platz auf einem „BUGA-Würfel“ gefunden haben. Die Ausstellung spiegelt auf diese Weise eindrucksvoll wider, dass Baukultur und Architektur ebenso vielfältig wie die Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner selbst sind. ◀ zi

## Ihr Büro auf sechs Seiten

► Die „Wir sind BUGA“-Würfel werden drei Wochen als Sonderausstellung präsentiert. Am 19. August beim Architektentag ist die große Finissage. Sechs Seiten um Ihr Büro, Ihre Projekte und Ziele oder Schwerpunkte Ihrer Arbeit vorzustellen; nur zwei Seiten sind durch die Grafik der Ausstellungskonzeption festgelegt. Im Preis von 350 Euro ist die Teil-

nahmegebühr für den Architektentag für eine Person gleich mit inbegriffen! Mit dem Bestellformular unten können Sie Ihren BUGA-Würfel direkt und einfach sichern.

Weitere und stets aktualisierte Informationen finden Sie auf der Sonderseite BUGA 2011 - Koblenz verwandelt auf [www.diearchitekten.org](http://www.diearchitekten.org). ◀ zi

## Außenwürfel zum Anfassen 25 Firmen



► Im Außenbereich, rund um den Pavillon, werden Würfel in unterschiedlichen Baumaterialien verstreut liegen. Sie haben die gleichen Abmessungen wie die Schaumstoffwürfel im Inneren des Pavillons, sie sollen neugierig machen und den Buga-Besuchern den Weg in den Pavillon weisen.

Baukultur entsteht immer an einem Ort und für einen Ort. Aus diesem Grund wurden vor allem regionale Firmen im Raum Koblenz angesprochen, besonders bei Naturmaterialien wie Natursteine, Schiefer und Hölzern. Dazu kommen Würfel aus ortunspezifischen Materialien wie Beton, Keramik, Recyclingstoffen, Lehm, Rollrasen, Kautschuk oder Metall. 25 Firmen haben inzwischen zugesagt einen oder sogar mehrere Würfel kosten- und werbefrei, eigens für die BUGA zu produzieren, um damit die Initiative der Architekten zu unterstützen. ◀ zi

### BUGA-Würfel

per Fax: **06131/61 49-26** an die AKD,  
Frau Gruber

Name + Anschrift: .....

Ich bin an \_\_\_\_ „Wir-sind-BUGA“-Würfel  
für die Ausstellung zum Architektentag im  
August interessiert.  
(voraussichtlicher Preis: 350 Euro zzgl.  
MwSt.)

.....

.....

Datum, Unterschrift: .....